



Der Ausländerbeirat



Az.: ABR/MR

Datum: 5. Februar 2013

Kreisgremien und
Öffentlichkeitsarbeit
Markéta Roska
Gebäude F, Raum F207
Riversplatz 1-9
35394 Gießen
Telefon 0641/9390-1790
marketa.roska@lkgi.de
www.lkgi.de

NIEDERSCHRIFT

über die 16. Sitzung
des Ausländerbeirates des Landkreises Gießen
am 22.01.2013

Konferenzraum 1, Zimmer Nr. F212, Riversplatz 1-9, 35394 Gießen

Zu dieser Sitzung wurde mit Einladungsschreiben vom 10. Januar 2013
eingeladen.

Es sind anwesend:

Kreisausländerbeirat

Melek Adigüzel	
Maria Alves	
Ludmilla Antonov	
Gülseven Arslan	
Rasim Azim	
Francoise Hönle	
Serdar Isik	stellvertretender Vorsitzender
Suna Isik	
Baris Mehder	
Edin Muharemovic	
Mohammad Hussein Ali Sari	
Eda Sentürk	
Tim van Slobbe	Vorsitzender
Mehmet Yildiz	

SPD-Fraktion

Gülsevenem Yilmaz

CDU-Fraktion

Isabel de Jesus Domicke

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ewa Wenig

Gruppe Die Linke

Dennis Stephan

Verwaltung

Dirk Haas
Markéta Roska

Entschuldigt:

Kreisausländerbeirat

Zayed Ali
Alaa Khatib
Veli Kurt
Ivan Lappo-Danilevski
Mohamed Elfatih Mohamed Ibrahim Idries
Surejan Mustafov
Boris Royak

SPD-Fraktion

Ellen Volk

FW-Fraktion

Günther Semmler

Gruppe Linkes Bündnis

Reinhard Hamel

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Tim VAN SLOBBE, eröffnet um 19:10 Uhr die Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung des Ausländerbeirates am 27.11.2012

Die Niederschrift über die 15. Sitzung des Ausländerbeirates am 27. November 2012 wird einstimmig genehmigt.

3. Nachrücker und Neubesetzungen

Der Vorsitzende teilt mit, dass das Mitglied Taha Hussein AL-SHAMERI, Aktive Interkulturelle Liste, durch Wegzug ausgeschieden ist. Als neues Mitglied im Ausländerbeirat begrüßt er das nachgerückte Listenmitglied Mohammad Hussein Ali SARI.

Die Benennung einer stellvertretenden Delegierten für die Frauenkommission steht an, der Vorstand empfiehlt Gülsen ARSLAN, die sich bereit erklärt hat, diese Aufgabe zu übernehmen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Auch die Nachbesetzung der Vertretung des Ausländerbeirates im

Jugendhilfeausschuss steht an, da Tim VAN SLOBBE die Aufgabe aus terminlichen Gründen abgeben will. Ludmilla ANTONOV wird einstimmig gewählt, den Ausländerbeirat im Jugendhilfeausschuss zu vertreten.

Ebenfalls auf Grund terminlicher Engpässe abgegeben werden soll Tim VAN SLOBBES Vertretung des Ausländerbeirates im Jobcenterbeirat. Wer Interesse an dieser Aufgabe hat, möge sich bitte beim Vorstand oder in der Geschäftsstelle melden.

4. Situation der Flüchtlinge im Landkreis Gießen
--

Einleitend spricht Serdar ISIK über die Geschichte des Asylrechts und über die Wichtigkeit eines menschlichen Umgangs mit Flüchtlingen.

Tim VAN SLOBBE erklärt kurz das Verfahren der Erstaufnahme der nach Hessen kommenden Flüchtlinge in der HEAE (Hessische Erstaufnahmeeinrichtung) und die anschließende Verteilung auf die Landkreise. Auf Grund der wieder ansteigenden Flüchtlingszahlen hat das für die Erstaufnahme zuständige Regierungspräsidium das ehemalige US-Depot angemietet und renovieren lassen.

Der Landkreis, der anschließend für die Unterbringung der ihm zugewiesenen Flüchtlinge zuständig ist, steht, seitdem die Asylbewerberzahlen wieder steigen, vor dem Problem zusätzliche Unterkünfte schnell zu organisieren. Marita SEIBERT, Leiterin des Fachbereichs Soziales, berichtet:

Im Jahr 2009 sei die Zahl der zugewiesenen Asylbewerber stark zurückgegangen. Die Gemeinschaftsunterkünfte wurden aufgelöst – 2009 existierte nur noch die Gemeinschaftsunterkunft in Staufenberg-Treis, in der 28 Personen lebten. Die anderen Asylbewerber wurden in gewöhnlichen Einzelwohnungen untergebracht. Auch die Zahl der für die Betreuung der Asylbewerber zuständigen Sozialpädagogen wurde stark reduziert. Zur Verdeutlichung nennt sie die Zahlen der durch das Regierungspräsidium Darmstadt zugewiesenen Asylbewerber in den letzten 6 Jahren: 2007 – 48 Personen, 2008 – 20, 2009 – 28, 2010 – 110, 2011 – 123, erstes Halbjahr 2012 – 104 und zweites Halbjahr 2012 – 183. (Allgemeine Bemerkung: im Jahr 2012 kamen insgesamt ca. 70 000 Asylbewerber nach Deutschland). Im ersten Halbjahr 2013 rechnet der Landkreis mit 179 oder mehr neuen Asylbewerbern. Jörg GLASENHARDT-FREYMAN, Teamleiter des seit 1. September 2012 bestehenden Teams Asyl, ist damit beauftragt, neue Asylbewerberunterkünfte zu finden. Er nennt die relevanten Zahlen zur Unterbringung von Asylbewerbern im Landkreis: Derzeit seien ca. 220 Asylsuchende in insgesamt 6 Gemeinschaftsunterkünften untergebracht, weitere ca. 430 Personen in privaten Mietwohnungen. Die Gemeinschaftsunterkünfte sind in Staufenberg-Treis (70 Plätze, seit 1. Januar hat das Haus einen neuen Betreiber), Grünberg-Beltershain (45 Plätze), Grünberg-Harbach (40 Pl.), Reiskirchen (50 Pl.), Langgöns (40 Pl.), Laubach (60 Pl.) und ein Hotel in Hungen (35 Plätze durch Asylbewerber belegt).

In Kooperation mit der Kreisvolkshochschule werden neuerdings Deutschkurse in oder bei jeder Gemeinschaftsunterkunft angeboten.

Renate HAMPEL, ehrenamtliche Betreuerin von Asylbewerberkindern und Frauen in Hungen, berichtet von einer großen Anzahl 6 bis 15jähriger neuer Kinder in Hungen. Die Kinder konnten alle in Hungen eingeschult werden, durch die Vermittlung ehrenamtlicher HelferInnen konnten Kontakte zu Vereinen und Freizeitangeboten hergestellt werden. Nach weiteren „Patinnen“ und „Paten“ werde gesucht, hierzu sei eine öffentliche Veranstaltung für Hungener Bürger geplant.

Tim VAN SLOBBE berichtet, dass auch Sozialarbeiter des Landkreises bei der Initiative Save me vorstellig geworden sind, um für die ehrenamtliche Unterstützung ihrer Arbeit zu werben. Der Ausländerbeirat habe angeboten, bei der Suche nach ehrenamtlichen HelferInnen in den Kreiskommunen behilflich zu sein.

Marita SEIBERT bestätigt, dass die sozialpädagogische Arbeit des Teams Asyl derzeit angesichts des hohen Aufkommens an rein organisatorischen Aufgaben (teilweise kommen 90 Personen in einer Woche an, die alle gemeldet, untergebracht und versorgt werden müssen) sehr schwierig sei. Sie bedankt sich deshalb für die Hilfe ehrenamtlicher Initiativen vor Ort. Sie erläutert, dass für die Betreuung der ca. 650 Asylsuchenden derzeit 3,5 Sozialarbeiter zur Verfügung stehen. Dies entspreche einem festgelegten Personalschlüssel von 100-150 Personen pro Sozialpädagogen. Eine regelmäßige Sozialbetreuung gebe es nur in den Gemeinschaftsunterkünften, den privat untergebrachten Asylbewerbern stehe es offen, in die Sprechstunde zu kommen. Dieses Angebot werde auch häufig in Anspruch genommen – der Wartebereich im Flur sei oft voll. Die derzeitige Politik sei auf kürzere Aufenthalte in den Sammelunterkünften und frühere Entlassung in die Individualität ausgerichtet.

Herman WILHELMY, Flüchtlingsseelsorger und Koordinator von Save me Gießen bittet darum, ehrenamtliche Unterstützungsangebote an ihn oder den Kreisausländerbeirat zu richten.

Isabel DOMICKE und Gülsenem YILMAZ bieten spontan ihre Hilfe an. Frau HAMPEL bittet den Ausländerbeirat um Unterstützung durch einen gemeinsamen Apell an den Bürgermeister und die Gemeinde Hungen.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich außerdem Dennis STEPHAN, Ewa WENIG und Françoise HÖNLE.

Auf Vorschlag des Vorstandes beschließt der Ausländerbeirat, dass der Vorstand nach Recherche weiterer Informationen einen Antrag auf Aufstockung der sozialpädagogischen Betreuung der Asylbewerber vorbereiten und einreichen soll. Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Im weiteren Verlauf der Sitzung kritisiert der Ausländerbeirat die Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber in Staufenberg-Treis.

Vorsitzender Tim VAN SLOBBE berichtet, dass bereits vor einigen Jahren ein Besuch des Hauses Mitglieder des Vorstandes schockiert hatte. Im November vorigen Jahres sei der Ausländerbeirat erneut auf Missstände in der Unterbringung und Betreuung der Asylbewerber in Staufenberg-Treis aufmerksam gemacht worden – diesmal durch einen Bericht von Lehrerinnen, Schulsozialarbeiterinnen und Integrationsbeauftragte aus Lollar. Eine erneute Besichtigung durch eine Delegation des Ausländerbeirates folgte. KAB-Mitglieder, die bei diesem Besuch des Hauses dabei waren, berichten und zeigen Bilder, die dort mit Einverständnis der Einwohner mit einem Handy aufgenommen wurden. Sie berichten auch von mangelnden Sozialräumen, von fehlender Privatsphäre in den Sanitärräumen u.a. Carolin MÜLLER, Integrationsbeauftragte der Clemens-Brentano-Europa-Schule und der Stadt Lollar, berichtet von mehrfachen Meldungen der Missstände an den Landkreis vor Weihnachten. Jörg GLASENHARDT-FREYMANN führt aus, dass eine Begehung durch den Landkreis mit Erstellung einer großen Mängelliste an den Betreiber statt gefunden hat. Nachdem die Mängel bei einer zweiten Begehung nicht behoben worden waren, hat der Landkreis dem Betreiber den Vertrag gekündigt. Zurzeit werde die Unterkunft renoviert. Er lädt den Ausländerbeirat zu einer gemeinsamen Begehung nach den abgeschlossenen Renovierungsarbeiten ein. Da die Infrastruktur in Staufenberg-Treis für Asylbewerber sehr günstig sei, möchte man an dieser Unterkunft gerne festhalten. Marita SEIBERT stimmt zu, dass die beschriebenen Verhältnisse in der genannten Unterkunft unhaltbar seien und sagt eine Verbesserung zu. Sie lädt den Ausländerbeirat dazu ein, auch die weiteren Gemeinschaftsunterkünfte zu besichtigen.

Tim VAN SLOBBE bedankt sich im Namen des Ausländerbeirates für die Einladung und sagt zu, bald Termine für weitere Besichtigungen und Gespräche zu vereinbaren. Der Ausländerbeirat möchte bei den Gesprächen auch erfahren, wie die Kontrollprozeduren des Landkreises aussehen.

5. Mitteilungen und Anfragen

Markéta ROSKA macht auf den ausliegenden Tätigkeitsbericht des Ausländerbeirates für das Jahr 2012 aufmerksam.

Detmar HÖNLE lädt alle Anwesenden zur Ausstellung „Rettungswiderstand in Dieulefit“ ein – Einladungskärtchen liegen ebenfalls aus.

Markéta ROSKA berichtet, dass Selda DEMIREL-KOCAR, Rechtsanwältin und Mitglied im Arbeitskreis Migrantinnen des Ausländerbeirates, seit September neue Integrationsbeauftragte der Gemeinde Heuchelheim ist. Sie werde sich und ihre Arbeit in einer der nächsten Sitzungen des Ausländerbeirates vorstellen. In diesem Zusammenhang macht Markéta ROSKA auch darauf aufmerksam, dass die ausgeschriebene Stelle einer/eines ehrenamtlichen Integrationsbeauftragten für Langgöns noch immer

vakant ist.

Tim VAN SLOBBE bedankt sich bei allen Anwesenden und lädt alle dazu ein, am anschließenden Jahresempfang mit der neuen Band der Sängerin Andrea Sajnovic „Tulum Muzika“ teilzunehmen! Er schließt die Sitzung um 21:10.

**Tim van Slobbe
Vorsitzender**

**Markéta Roska
Schriftführerin**